Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 41. Montag, den 18. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 15ten bis 16. Februar 1828.

Hr. Sekretair Löwenstein von Pelplin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

Am 23. Januar d. J. ist in dem Festungsgraben bei der barmherzigen Brüderschanze, hieselbst der Leichnam einer unbekannten Person männlichen Geschlechts, von mittler Statur, mit schwarzen Haaren, welcher bereits in hohem Grade in Fäulniß übergegangen, und mit Uberbleibseln von einem Hemde, einem weißwollenen Wamse, blautuchenen Hosen und darüber Drillichhosen auch guten Schuhen mit Hufeisen bekleidet war, eingefroren gefunden worden.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, Stand und die Familienverhältnisse so wie über die Veranlassung des Todes dieses Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, hiervon unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, und es sollen dieselben mit keinen Kosten deshalb behelliget werden. Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen Tage, soll das zu dem Nachlaße des Schiffscapitains Herrmann Janssen gehörige, im Jahr 1815 zu Königsberg von eichenem Holze neu erbaute, 113 Normallasten große, mit Einschluß des Inventarii auf 3747 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte, mit einem Deck versehene einmastige Galliot-Schiff „Juliane", auf den Antrag eines Schiffsgläubigers in dem auf

den 20. März d. J. Mittags um 12 Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Auctionator Engelhardt öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden.

Die den Patenten beigefügte Taxe kann auch in unserer Registratur eingesehen

werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termine dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 30. Januar 1828.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Joseph Omieczinski in Subkau und dessen verlobte Braut die unverehelichte Christina Kucht gemäß gerichtlichen Vertrages vom 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 30. Januar 1828.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Wegen eines zu geringen Pachtgebotts für das adl. Gut Fitschkau ist ein nochmaliger Verpachtungs-Termin auf den 5. März c. daselbst angesetzt. Den Pachtliebhabern wird noch bekannt gemacht, daß die baaren Gefälle von den Einsaassen in Fitschkau mit verpachtet werden sollen. Die näheren Bedingungen sind bei unterzeichneten Landschafts-Deputirten täglich einzusehen. Simon.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am 3. d. M. Sonntag Abend nach 9 Uhr, brannte plötzlich zu Klein-Trampken das Wohnhaus des Einsaaßen Johann Zeller daselbst, nebst Scheune und allen Stallungen ab, wodurch derselbe mit Frau und Kindern in einen hülfsbedürftigen Zustand gerathen ist. Vor allem aber haben durch diesen Brand verloren: die alte betagte Mutter Wittwe Zeller und deren Tochter Wittwe Scheurer. Beide Wittwen haben alle ihre Habe eingebüßt, und nichts weiter gerettet als ihr krankes Leben; sie sind daher jetzt der Hülfe und der wohlthätigen Barmherzigkeit ihrer Mitmenschen äußerst bedürftig, und flehen daher öffentlich und dringend darum an. — Wer mittheilen kann und will, möge seine milde Gabe — auch die kleinste wird mit innigem Danke aufgenommen werden, — bei dem Kaufmann Herrn Schulz, unterm Glockenthor zu Danzig, oder in dem Königl. Landrathsamte zu Praust, oder in dem Hause des Einsaaßen Matthias Zeller zu Bösendorff gütigst niederlegen. — Hobrecht, Pfarrer.

Anzeigen.

Es wird Ende dieses Monats, eine halbe Meile von Danzig, eine Kinder-Frau gesucht. Nähere Nachricht erhält man in der Langgasse № 407.

Vom 11ten bis 14. Februar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Birch à Breslau. 2) Neuhaus à Mewe. 3) Nichsinkin à Graudenz. 4) v. Denagski à Wezicy. 5) Pflüger à Königsberg. 6) Hennig à Berlin. 7) Bouché à Berlin mit 2 Rthl. K.Anw. ½ Sgr. 8) Topp à Saalfeld. 9) Giese à Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

V e r m i e t h u n g e n.

Das zum Nachlaß der im Kerker hieselbst verstorbenen Anton Heinrich Taubeschen Eheleute gehörige, auf dem Fischmarkt am Tobiasthor sub № 1594. B. der Servisanlage belegene, in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbaute, durchweg in gutem baulichen Zustande befindliche, sehr wohnlich eingerichtete, besonders zum Kleinhandel vorzüglich geeignete Wohnhaus mit Souterrain, 2 Küchen und 7 heitzbaren Stuben, soll von Ostern d. J. ab vermiethet, und kann auch noch vor der rechten Ziehzeit bezogen werden. Ich fordere daher Miethslustige auf, sich

den 21. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem zu vermiethenden Hause einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und zu erwarten, daß ich mit demjenigen, welcher bis 5 Uhr der Meist- und Bestbietende bleibt, bei vorausgesetzter Annehmlichkeit des Gebottes, sogleich den Mieth-Contrakt abschließen werde. Der Justiz-Commissarius Felß,
als gerichtlich bestellter Curator der A. H. Taubeschen Erbschafts-Liquidationsmasse.

In dem Hause Heil. Geistgasse unter dem Zeichen der „Bienenkorb“ № 982. 2 Treppen hoch, ist ein sehr bequemes Logie bestehend aus 3 Stuben, eigner Küche, Apartement und den halben Boden an ruhige wo möglich kinderlose Familie zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt № 1599.

Heil. Geistgasse № 773. ist eine Hinter- und Vorstube parterre an einzelne Personen zu vermiethen.

Eine Bude am Stock ist zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Langenmarkt № 446.

Johannisgasse № 1327. ist ein Saal und Gegenstube, Küche, Boden, Keller und Apartement Ostern zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben № 2079. ist eine Unterstube nebst Alkoven, eigener Küche, Keller und Apartement zur rechter Zeit zu beziehen.

Dritter Damm № 1426. sind 3 gemalte Stuben, nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Seifengasse № 952. ist eine Stube nach der Wasserseite hinaus nebst Schlafkabinet mit und ohne Meubeln an einen einzelnen ruhigen, jedoch männlichen Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse № 1040. in der ersten Etage ist eine Stube nach vorne mit Meubeln, auch auf Verlangen mit Beköstigung zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 923. parterre.

Die Häuser Hundegasse № 274. und Breitegasse № 1147. sind zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse № 370.

Wollwebergasse № 1988. sind zwei Zimmer nach vorne mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. März zu beziehen.

Auctionen.

Dienstag, den 19. Februar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Artushofe an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein hiesebst in der Goldschmiedegasse unter der Servis № 1070. belegenes und im Hypothkenbuche № 19. verschriebenes Grundstück bestehend in einem massiven Wohnhause nebst Hofraum und Hintergebäude. —

Auf diesem Grundstücke haftet ein Grundzins von jährlich 1 fl. 23 Gr. 6 Pf. Danziger, ingleichen ein Hypotheken-Capital von 900 Rthl., welches gekündigt ist, und soll daher das ganze Kaufpretii baar eingezahlt werden, wobei bemerkt wird, daß Kaufliebhaber von dem Grundstücke stets an Ort und Stelle, so wie von dem Besitz-Documente im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. sich informiren können.

Dienstag, den 19. Februar 1828 soll im Auftrage der beiden Wohllöblichen Vorsteher Collegien der combinirten Hospitäler zum Heligengeist und St. Elisabeth und der Kirche St. Peter und Pauli an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich ausgerufen werden:

Ein hieselbst in der Frauengasse an der Ecke vom Altenroß sub № 839. belegenes und im Erbbuche Frauengasse ase Fol. 93. B. verschriebenes Grundstück, bestehend aus 1 Vorderhaus, 1 Seitengebäude und ein größtentheils verfallenes Hintergebäude.

Von dem Tage des Eingangs der Genehmigung, übernimmt der Käufer das Grundstück mit allen Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht, und alle Lasten und Abgaben desselben, so wie auch die Kaufgelder sofort baar erlegt werden müssen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich von dem baulichen Zustande der Gebäude an Ort und Stelle durch den Bäckermeister Herrn Datow Frauengasse № 890. zu überzeugen und die Hypotheken-Documente nebst Taxe im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. beliebigst zu inspiciren.

Dienstag, den 19. Februar 1828, soll im Auftrage Es. Wohllöbl. Vorsteher-Collegii der combinirten Hospitäler zum Heiligengeist und St. Elisabeth, in dem Artushofe an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich ausgerufen werden:

Ein hieselbst auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse belegener und im Erbbuche Hopfengasse wallwärts Fol. 58. B. verschriebener Speicher, „Der hungrige Wolff" genannt, 4 Etagen hoch von ausgemauertem Fachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt.

Von dem Tage des Eingangs der Genehmigung übernimmt der Käufer das Grundstück mit allen Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht und alle Lasten und Abgaben desselben, so wie auch die Kaufgelder sofort baar erlegt werden müssen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich von dem baulichen Zustande des Speichers an Ort und Stelle mittelst des Kornwerfers Herrn Wolff zu überzeugen, und die Hypotheken-Documente nebst Taxe im Auctions-Bureau Fischerther № 134. beliebigst zu inspiziren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Spanische sehr reife süße Weintrauben, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen, Pommeranzen, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Holl. Voll-Heringe in 1/16, ächte Bordeauxer Sardellen, Ital. Kastanien, trockene Succade, feines Speiseöl, kleine Capern, geschälte ganze Aepfel, Birnen, indianischen Soy, Pariser und Engl. Pickels, Tafelbouillon, ächte Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grünen Kräuter-, Limburger- und Edamer Schmand-Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee wird fortwährend zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Meyer.

Stärke-Syrop von ausgezeichneter Güte ist zu herabgesetzten Preisen in Fäßern zu haben bei C. H. Gottel.

Feiner Hamburger Kanaster, ächte Havannah-Cigarren, wie auch schöne Hamburger sind billig zu kaufen Langgasse № 531.

Mahagoni Secretaire und polierte birkene Kleider-Secretaire, mahagoni und birkene Commoden, Waschtische rc. sind zu billigen Preisen zu haben Schmiedegasse № 100.

Von den so sehr beliebten Holl. Kabliau sind noch einige 1/4 Tonnen, wie auch einzeln Fische und vorzüglich schöne Holl. Heringe in 1/16tel und Stückweise zu haben am hohen Thor No. 28. bei J. W. Oertell.

Auf dem Holm ist Kuh- und Pferdeheu auch Gyps und Deckrohr billig zu verkaufen.

Sehr guter Madeira-Wein zu 20. Sgr. die Bouteille ist Langgasse № 370. zu kaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, sollen die der Wittwe Anna Amalia Catharina Stahlenbrecher hieselbst gehörige sub Litt. A. II. 88. 99. 100. und 115. hieselbst in der Neustadt belegene, auf 14698 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. April,
den 25. Juni und
den 27. August 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Das den Einsaassen Johann Frieseschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Klein Montau sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Stall 52 Fuß lang und 33½ Fuß breit nebst zwei Hufen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2708 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. April,
den 27. Juni und
den 29. August 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Kowalleck in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. Januar 1828.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Drechslermeister Christoph Conrad zugehörigen, in der Stadt Marienburg sub No. 315. 316. gelegenen, aus einem Wohnhause bestehenden und auf 465 Rthl. 8 Sgr. geschätzten Grundstücks, steht ein neuer Lizitationstermin auf

den 15. April c.

in unserm Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor Thiel an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 14. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das in dem adelichen Dorfe Köln belegene, dem verstorbenen Jacob Zinke zugehörige gewesene Bauergrundstück mit den dazu gehörigen Pertinenzien, wird

nach der desfalls ergangenen rechtskräftigen Entscheidung zur Subhastation gestellt; es ist am 29. Mai v. J. auf 132 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden.

Zum Verkauf desselben steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 25. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in Köln an, wozu Kauflustige welche Sicherheit für ihr Gebott bestellen, mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Pluslicitanten das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Neustadt, den 14. Januar 1828.

Das Patrimonial-Gericht der Zalenze und Kölnschen Güter.

Edictal-Citation

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an nachstehende hier gelegene Grundstücke nebst Zubehörungen, als:

1) an die, dem Stadtkämmerer Preiss sen. gehörige wüste Baustelle No. 73.,
2) an das Bürgerhaus No. 48. dem jüdischen Staatsbürger Selig Casper Arendt zugehörig,
3) an die hier im Töpfer- und Mühlenfelde belegene halbe Hufe sub No. 170. den Martin Knorrschen Erben zugehörig,
4) an die, im Stargardterfelde gelegene halbe Hufe sub No. 65. dem Kaufmann Preiß sen. gehörig,
5) an die halbe Hufe sub No. B. LVI. im Töpferfelde belegen, und dem Tischler Gottlieb Fuchs zugehörig,
6) an die halbe Hufe No. 71. im Töpferfelde, dem Eigenkäthner Gottfried Sonntag gehörig,
7) an den hier sub No. 145. gelegene Garten des Tischlers Martin Friedrich Schönwald,
8) an die Scheune des Kürschners Carl Jäger No. 85.,
9) an die hier sub No. 62. vor dem Danzigerthore am Neuguthschen Wege gelegene Scheune des Glöckners Friedrich Lau,
10) an das, ebendemselben zugehörige, sub No. 93. verzeichnete Bürgerhaus,
11) an das Bürgerhaus des Riemermeisters Gottlieb Neubauer sub No. 94.,
12) an die wüste Baustelle des Vorstädters Joseph Wilma sub No. 54,
13) an die Kathe des Töpfers Casimir Kuprowski sub No. 134,
14) an die Kathe des Schuhmachermeisters Michael Kyeck sub No. 140.
15) an die sub No. 196. verzeichnete, dem Rademacher Balthaser Drewke gehörige Kathe,
16) an das Wohnhaus No. 127. a. dem Leinweber Gottlieb Rustack gehörig,
17) an die Kathe des Schuhmachers Christian Mathes sub No. 127. b.
18) an die Kathe des Eigenthümers Michael Strehlke sub No. 169.
19) an die, dem Vorstädter Georg Böttker gehörige sub No. 160. b. verzeichnete Kathe,
20) an die Kathe des Eigenkäthners Michael Stumbaum sub No. 170.
21) an die Kathe des Eigenthümers Jahann Swiczkowski sub No. 181.

22) an die Kathe des Eigenthümers Martin Gdanietz sub No. 205.
23) an die sub No. 173. verzeichnete, dem Eigenthümer Johann Müller gehörige halbe Hufe,
24) an die halbe Hufe No. 177. dem Michael Burau gehörig,
25) an das Wohnhaus No. 121. dem Tuchmacher Gäbel zugehörig,
26) an die halbe Hufe des Eigenthümers Christian Schulz sub No. 25.
27) an die halbe Hufe No. 3. im Stargardter- und Mühlenfelde gelegen, dem Schaarwerkskäthner Johann Swiczkowski gehörig,
28) an die halbe Hufe des Eigenthümers Johann Christian Kresin sub No. 2.
29) an das Bürgerhaus des Rathmannes Martin Johann Marderwald sub No. 6.
30) an das hier sub No. 16. verzeichnete, dem Tuchmacher Christian Engler gehörige Bürgerhaus,
31) an das Bürgerhaus des Johann Jacob Gallei No. 46. und 47

zu haben glauben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem, an der gewöhnlichen Gerichtsstelle allhier auf

den 8. März 1828 Vormittags um 9 Uhr

bestimmten Termine anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schöneck, den 19. September 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig.

Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Sonntag, den 10. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Bürger und Kornmesser Peter Albrecht, Wittwer, und Frau Carolina Renata abgeschiedene Stäck.

St. Bartholomäi. Der Handlungsdiener Johann Nathanael Rothländer und Jungfer Paulina Becu.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Christoph Kurz und Jgfr. Friederike Caroline Schulz, beide aus Pietzkendorf.

Berichtigung. In № 10. des Intelligenz-Blatts pag. 407. in der 8. Zeile von unten lese man Frauengasse № 883., nicht 882.